

Chiropraktik

Blockaden lösen

Der Name Chiropraktik kommt aus dem Altgriechischen: chiro heißt „die Hand“, praxis bedeutet „die Tätigkeit“. Damit wird schon ziemlich genau definiert, worum es geht: eine manuelle, biomechanische Behandlungsmethode. Erstmals angewendet wurde sie Ende des 19. Jahrhunderts von dem Amerikaner Daniel David Palmer.

Ziel der Chiropraktik ist es, Bewegungsstörungen und deren Folgen zu beheben. Erreicht werden sollen die optimale Beweglichkeit und Nervenfunktion des Patienten, die den ungestörten Informationsaustausch zwischen dem Gehirn und sämtlichen Organen gewährleisten. Im Mittelpunkt stehen, beim Mensch wie beim Pferd, funktionale Störungen der Wirbelsäule und die Auswirkungen, die sie auf das Nervensystem und damit auf den gesamten Organismus haben. „Funktionsstörungen zwischen den Wirbeln führen nicht nur zu einer Einschränkung der Beweglichkeit, sondern auch zu Reizungen der austretenden Nervenfasern, die bis in die Organe hineinreichen“, erklärt Dr. Sybill Moffatt, die sich in ihrer Gemeinschaftspraxis in Freetz gemeinsam mit ihrem Mann Dr. Donald Moffatt und Tierärztin Inga Peveling auf Chiropraktik und Akupunktur spezi-



Foto Praxis Dr. Moffatt

Der Chiropraktiker löst Wirbelblockaden.

alisiert hat. „Zwischen den Wirbeln liegen Nervenbahnen, deren Funktion als Informationsleitung zwischen Gehirn, Muskulatur, Haut und allen Organen gestört sein kann.“ Steifheit, Muskelverspannungen, Schmerzen und eine verminderte Leistungsbereitschaft können die Folgen sein. Viele Pferde nehmen Schonhaltungen ein, zeigen schon beim Satteln und oder beim Reiten Widersetzlichkeiten, sind steif, haben Taktfehler bis hin zu Lahmheiten. „Wenn Nerven gereizt sind, die die Haut, bestimmte Drüsen oder Blutgefäße versorgen, kann es zu Juckreiz, vermehrter Hitze- und Kälteempfindlichkeit sowie zu un-

symmetrischem Schwitzen oder verminderter Schweißbildung kommen.“

Chiropraktik kann als sinnvolle Ergänzung zur traditionellen Veterinärmedizin fungieren: Mit gezielter, behutsamer manueller Behandlung wird die Bewegungseinschränkung korrigiert. Durch einen kurzen, schnellen Impuls, der am entsprechenden Wirbelkörper oder an den Wirbelfortsätzen ausgeführt wird, werden Fixationen und Verspannungen gelöst. „Somit werden nicht die Symptome behandelt, sondern deren Ursachen gezielt und wirkungsvoll beseitigt oder vermindert“, erklärt Dr. Sybill Moffatt.

Reiki

Heilende Hände

Reiki bedeutet „universelle oder universale Lebensenergie“ und wurde Anfang des 20. Jahrhunderts von Mikao Usui in Japan entwickelt. Gemeint sind sowohl die Behandlungsform und Technik, als auch die hypothetische Energie, mit der gearbeitet wird. Wie beim „Handauflegen“ arbeitet der Therapeut mit seinen Händen. Das allgemeine Wohlbefinden, die Erhaltung von Gesundheit und die Aktivierung der Selbstheilungskräfte im Krankheitsfall werden angestrebt. Bei Pferden wird Reiki sowohl vorbeugend, beispielsweise als beruhigende Therapie vor dem ersten Satteln, als auch bei vorhandenen Problemen wie bei Ängsten und Aggressionen angewendet. Mittels Reiki wird die Energie wieder ausgeglichen. Darüber hinaus gilt es als Helfer bei der Wiederherstellung von Wohlbefinden, dem Lösen von Energie-Blockaden, der Entschlackung von Körper und Seele, der Linderung von Schmerzen, der Stärkung der Selbstheilungskräfte und der schnelleren Genesung.

Texte: Andrea Zachrau



Tierärztliche Praxis für Chiropraktik und Akupunktur

Dr. Sybil Moffatt, Dr. Donald Moffatt und Inga Peveling
Fachtierärzte für Chiropraktik (A)

Dorfstraße 17a · 27419 Freetz
Tel. 04282 / 591850 · Fax 04282 / 591852

www.pferdechiro.com

RückKinetics

Pferderücken - Osteopathie

Reiterstadt Vechta



Zufriedenheitsgarantie & Beschwerdebite

www.pferderuecken-osteopathie.com

017666890114 / pferderuecken-osteopathie@mail.de

>> Jedes Pferd braucht den Rücken - und RückKinetics! <<